

A N F R A G E von Susanne Rihs-Lanz (Grüne, Glattfelden) und Heidi Bucher-Steinegger (Grüne, Zürich)

betreffend Holzenergie und Feinstaub

Rund um die Feinstaubproblematik spielen neben dem Strassenverkehr auch die Holzheizungen und Holzfeuerstellen wie Cheminees, Holzherde, Grund-, Kachel- und Schwedenöfen eine zentrale Rolle. Durch den ansteigenden Ölpreis wird einerseits das Holz als nachhaltige Energiequelle attraktiver, andererseits nimmt die Diskussion um den Feinstaub im Zusammenhang mit der Holzverbrennung zu. Während moderne, richtig betriebene Holzheizungen die Umwelt kaum belasten, verursachen alte, falsch betriebene, die zum Teil mit nassem Holz, Altholz oder sogar Abfällen gespeisen werden, sehr hohe Emissionen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat, uns folgende Fragen zu beantworten:

1. Weiss der Regierungsrat, wie viele Holzheizungen oder andere Holzfeuerstellen im Kanton Zürich in Betrieb stehen?
Wenn nicht, ist er bereit, diesbezüglich eine Erhebung zu machen?
2. Besteht im Kanton Zürich eine Kontrolle bezüglich Emissionen von Holzfeuerungen?
Wenn nicht, ist der Regierungsrat bereit, eine solche einzuführen?
3. Welche Arten von Holzheizungen empfiehlt der Regierungsrat und sind aus seiner Sicht am umweltfreundlichsten (effizient und emissionsarm)?
4. Gibt es bei den Emissionen von Holzfeuerungen auch Grenzwerte?
Wenn nicht, ist der Regierungsrat gewillt, solche einzuführen wie seinerzeit bei den Gas- und Ölfeuerungen?
5. Werden Betreiberinnen und Betreiber von Holzfeuerungen vom Regierungsrat über die von ihren Holzheizungen verursachten Emissionen orientiert? Wo können sie sich beraten lassen?
6. Wirkungsvolle Massnahmen gegen Emissionen von Holzfeuerungen wie Partikelabscheider für kleinere Holzfeuerungen und Filter für grössere Anlagen stehen zur Verfügung.
Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat, damit solche Einrichtungen installiert werden?
Könnte er sich finanzielle Anreize für Holzfeuerungsbetreibende vorstellen, die ihre Anlage nachrüsten oder ersetzen wollen, oder sieht er eher eine Pflicht für Partikelabscheider oder Filter vor?

Susanne Rihs- Lanz
Heidi Bucher-Steinegger